

Za starješych, žiši,  
wótkubłarki  
a wótkubłarje  
Für Eltern, Kinder  
und ErzieherInnen

# Lutki

1 2014



## ZA STARJEJŠYCH



Die Hummel Hana kommt wieder in die Kindergärten	1
Welche Bedeutung hat Theater für Kinder?	4
Sorbisch-/Wendisch-Sprachkurse für Eltern und Großeltern	6

## ZA ŽIŠI



Carnofrak groni „Na zasejwiženje“/Schwarzrock sagt „Auf Wiedersehen“	7
Spiw: Tšmjelojc Hana	12
Basleńka – Rejujucej tšmjela	13
Recept – Słodny pinguin	14

## ZA WÓTKUBŁARKI A WÓTKUBŁARJE



Palcowe graše	15
Tšmjela	16
Což smy pšeccej južo kšěli wěžeš wó tšmjelach	17
Kejžorske pinguiny	18
Což smy pšeccej južo kšěli wěžeš wó pinguinach	19
Mein kleines Wörterbuch – Mój słownick	20
Wustajeńca w Serbskem domje	21

Za lěpšy cytański bėg wužywamy žeńskece pomjenjenja, na pš. wótkubłarka. Se wě, až su teke pšeccej muskece zastupniki pówołańskego stawa mēnjone.

### IMPRESUM

LUTKI - 13. lětnik  
13. Jahrgang  
wuchada 3 raze  
3 Ausgaben in diesem Jahr  
Cełkowne zgóutowanje  
Herstellung  
Domowina - Zwězk Łužyskich  
Serbow z. t., Rěcny centrum WITAJ

Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V.,  
WITAJ-Sprachzentrum  
Spěchowane wót Założby za serbski lud,  
kenž dostawa lětnje pšiptašonki wót  
Zwězka, Lichotnego stata Sakska  
a Kraja Bramborska. /Gefördert durch  
die Stiftung für das sorbische Volk,  
die jährlich Zuwendungen des Bundes,  
des Freistaates Sachsen und des Landes  
Brandenburg erhält.  
Zagronity za wopšimješe · Inhaltliche  
Gestaltung  
redakciski kružk RCW  
Wugóutowanje · Gestaltung  
Isa Bryccyna

Fota · Bilder  
NSLDž (titul, b. 1, 4, 5);  
B. Melcher (b. 2); Swětlaška (b. 3);  
Grajarki (b. 3);  
DRŠ (b. 6); RCW (b. 13, 14, 21);  
pixelio.de: Ulrich Velten (b. 16);  
openclipart.org (b. 17);  
wiki-media.org: Jenny Varley (b. 18),  
Dr. Briemle (b. 22)  
Ilustracije · Illustrationen  
Martina Gollnick  
Šišć a wězanje · Druck u. Bindung  
print 24.de

# Die Hummel Hana kommt wieder in die Kindergärten



Sorbische/wendische  
Kinderprogramme  
auf der Bühne

Diese Ausgabe der Lutki-Hefte bereitet die Kleinen auf das Theaterstück „Tšmjelojc Hana namakajo pšijašela/Die Hummel Hana findet einen Freund“ vor. Es ist die neueste Inszenierung des **Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen** in niedersorbischer/wendischer Sprache. Dieses halbstündige Einpersonenstück für Kinder ab vier Jahren ist in Zusammenarbeit mit dem WITAJ-Sprachzentrum entstanden und feiert am 20. Mai in Vetschau seine Premiere. Die kleine dicke Hummel ist den Kindern schon durch ihren Besuch vor zwei Jahren bekannt. Damals hatte sie sich verletzt und musste ins Krankenhaus. Im neuen Stück fühlt sie sich einsam und sehnt sich nach einem neuen Freund, weil ihre beste Freundin weggezogen ist. Da macht sie die unerwartete Bekanntschaft des Pinguins Kurt. Es treffen zwei sehr unterschiedliche Figuren aus ganz und gar gegensätzlichen Lebenswelten aufeinander. Aus anfänglichen gegenseitigen Kränkungen entsteht die Einsicht, dass man trotz dieser Andersartigkeit durchaus miteinander befreundet sein kann.

Kinderinszenierungen des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen in niedersorbischer/wendischer Sprache haben Tradition:

- „Pětš a wjelk/Peter und der Wolf“ (2001)
- „Žłota gus/Die Goldene Gans“ (2002)
- „Pcołka Ritka/Biene Ritka“ (2004)
- „Zgubjone a namakane: Ein Herz und andere Dinge“ (2005)
- „Mały Hemzolak/Der Kleine Häwermann“ (2007)
- „Pcołka Ritka bužo kosmonawt/Biene Ritka wird Kosmonaut“ (2008)
- „Mały Nykus/Der kleine Wassermann“ (2009)
- „Bremeńske muzikanty/Die Bremer Stadtmusikanten“ (2011)
- „Tšmjelojc Hana ma njegluku/Hummel Hana verunglückt“ (2012)
- „Stellaluna – mały njetopyř/Stellaluna – die kleine Fledermaus“ (2013)

Zahlreiche kleine Zuschauer ließen sich in den letzten Jahren durch fantasievolle Inszenierungen, bunte Kostüme und anschauliche Requisiten faszinieren und sprachlich anregen. Das Deutsch-Sorbische Volkstheater geht mit den Stücken bewusst in die Kindertagesstätten, um die Kinder in kleineren Zuschauergruppen intensiver in die Handlung einbeziehen zu können und sie sprachlich herauszufordern. Mithilfe von Handpuppen sowie durch Mimik, Gestik, Darstellung und Requisiten gelingt es, sich zu verständigen. Es kommt zur unmittelbaren Interaktion. So werden die Kinder spielerisch an die sorbische/wendische Sprache herangeführt und mit Spannung und Witz unterhalten.



Auch das **Sorbische National-Ensemble** bietet sorbische/wendische Bühnenprogramme speziell für Kinder an. So verbinden dessen Vogelhochzeitsprogramme die für Kinder attraktiven Theaterelemente Lied, Tanz und Spiel auf eine sehr lebendige Art und Weise. Diese Inszenierungen besuchen jährlich weit mehr als 1.000 Zuschauer, unter ihnen auch stets die Jungen und Mädchen aus den WITAJ-Gruppen der Kindergärten. Erste derartige Veranstaltungen fanden bereits Ende der siebziger Jahre in der Niederlausitz statt. Die Programme sind meist zweisprachig sorbisch/wendisch und deutsch. In diesem Jahr fand das Stück „Wron co se wózeniś/ Ein Rabe wollte Hochzeit machen“ sehr großen Anklang bei den kleinen Besuchern und verschaffte ihnen ein unvergessliches Erlebnis in der Zweitsprache.

Die **Laientheatergruppe „Grajarki“** wurde als zusätzliches sorbisches/wendisches Angebot für die Jungen und Mädchen im WITAJ-Projekt gegründet. Seit 2002 tritt sie öffentlich auf. Inzwischen sind die Aufführungen bei einem breiteren Publikum sehr beliebt. Autorin sowie organisatorische

und künstlerische Leiterin der Gruppe ist Ingrid Hustetowa. Ihre bisher aufgeführten Stücke in sorbischer/wendischer Sprache „Zgubjone žišetko/ Das verschwundene Bescherkind“, „Tužny princ/Der traurige Prinz“ und „Doma wu kócki/Das Katzenheim“ beeindruckten durch gelungenes Spiel und wunderschöne Kostüme. Von großem Vorteil ist, dass die Mitwirkenden über reiche praktische Erfahrungen bei der Vermittlung der Zweitsprache im Rahmen des WITAJ-Projektes verfügen. Sie wissen, mit welchen Mitteln man die Sprache so in Szene setzt, dass die Kinder sie gut rezipieren können.



Das **Kinderensemble „Swětlaška“** ist die Kindergruppe des Deutsch-Sorbischen Ensembles Cottbus. Es inszenierte seit 2005 verschiedene Bühnenprogramme in sorbischer/wendischer Sprache, welche unter anderem sorbische/wendische Sagenfiguren in den Mittelpunkt ihrer Handlungen stellen und spielerische, unterhaltsame und informative Aspekte vereinen. So vermitteln beispielsweise die großen Kinderprogramme „Pšewšo rědna njewěsta/Die besonders schöne Braut“ (2007) und „Cowanje wó gódownem bomje/Der Traum vom Weihnachtsbaum“ (2010) ihre Handlung durch Bild, sorbische/wendische Sprache, Gesang und Tanz. Für junge Zuschauer ist es besonders interessant zu erleben, dass hier Kinder für Kinder spielen.

Ob professionelles oder Laientheater – alle Mitwirkenden engagieren sich mit Einsatz und Spielfreude dafür, die Kleinsten sowohl für Theater in allen seinen Formen als auch für die sorbische/wendische Sprache zu begeistern.

*Gunda Heyderowa*

Welche

Bedeutung

hat Theater

für Kinder?



Wie Sie sicher selbst schon feststellen konnten, besitzen Kinder ein Übermaß an Fantasie, dem sie selbst gern durch Kostümierung und Rollenspiele freien Raum geben. Eigentlich ist doch jedes Kind ein geborener kleiner Schauspieler. Genauso lieben Kinder es, anderen dabei zuzusehen, wie sie in verschiedene Rollen schlüpfen und mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln spannende Geschichten erzählen.

### Theater als positives Erlebnis

Kindern bereitet Theater sichtbar viel Freude und ist eine intensive, unmittelbare Erfahrung ganz besonderer Art. Die Darsteller können unmittelbar auf die kleinen Zuschauer reagieren, ihre Gefühle spüren und reflektieren und die Kinder vielleicht sogar aktiv mit in das Geschehen auf der Bühne einbeziehen. Allein die Räumlichkeiten eines Theaters sind für die Kinder schon ein großes Erlebnis. Ein Theaterbesuch wirkt durch seine Intensität und Besonderheit noch lange nach.

### Theater als Ort der Emotionalität

Das Zusammenspiel von verschiedenen künstlerischen Komponenten wie Sprache, Darstellung, Tanz, Bewegung, Musik, Bildern, Tönen, Bühnen- und Lichttechnik begeistert und verzaubert die Kinder und ruft bei ihnen sehr unterschiedliche Reaktionen hervor, je nach Interesse, Neigung und Temperament. Achten Sie doch bei einer Theateraufführung einmal darauf, wie Ihre Kinder alles um sich herum vergessen, wie sie mit den Protagonisten mitleiden, mitlachen, mitsingen, wie sie ihnen bei drohender Gefahr Warnungen zurufen und erleichtert sind, wenn sich schließlich alles zum Guten wendet.

## Theater als Ort der Gemeinschaft

Kinder erleben Theatervorstellungen in Gesellschaft, gemeinsam mit der Familie, mit Freunden, mit der Kindergartengruppe. So werden sie mit ihren Eindrücken nicht allein gelassen und können das Gesehene gemeinsam verarbeiten, sich mit anderen Personen, die dabei gewesen sind, austauschen.

## Theater als Ort des Lernens

Hier wird Wissen auf lebendige und anschauliche Weise vermittelt, in neuen Zusammenhängen und mit sinnlichen Erfahrungen verknüpft. Theater transportiert durch Sprache, Musik, Tanz und Bilder auch die jeweilige Kultur. So kann man Kindern andere Kulturen nahebringen, aber auch deren eigene kulturelle Identität fördern.



## Theater als Sprachraum

Durch Theater in sorbischer/wendischer Sprache erleben Kinder ihre zweite Sprache auch außerhalb des Kindergartens oder der Schule. Sie ist jetzt nicht nur „Kindergarten-sprache“, sondern eine Sprache, die auch im öffentlichen Raum und vor vielen Menschen lebendig wird. Das ist wichtig für eine positive Sprachentwicklung.

## Theater als Motivator

Da sorbisches/wendisches Theater den Inhalt mit außersprachlichen Mitteln wie Mimik, Gestik und attraktiven Requisiten versinnbildlicht, können die Kinder der Handlung meist problemlos folgen, ohne unbedingt jedes einzelne Wort verstehen zu müssen. Die Kinder werden direkt einbezogen und angeregt, mit den Schauspielern oder den Handpuppen sorbisch/wendisch zu sprechen. Sie erleben Freude an und mit der Sprache. Solch ein emotionales Theatererlebnis in der Zweitsprache motiviert zum Weiterlernen.

## Theater als Inspirator

Eine gelungene Inszenierung kann Anregung zum Theaterspielen zu Hause oder im Kindergarten sein. Die Kinder verteilen die Rollen, gehen den Text durch, sprechen sich ab, besorgen Kostüme und Requisiten – ganz wie in einem richtigen Theater. Das stärkt nicht nur soziale Kompetenzen, sondern fördert auch die Sprachentwicklung.

*Gunda Heyderowa*



## Sorbisch-/Wendisch- Sprachkurse für Eltern und Großeltern

Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur in Cottbus wendet sich an alle Generationen mit speziellen

Kursangeboten. Diese sind auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet, um die sorbische/wendische Sprache so bedürfnisorientiert wie möglich zu vermitteln. Eltern wie Sie, deren Kinder eine WITAJ-Gruppe oder den Sorbisch-/Wendischunterricht besuchen, können an einem Schnupperkurs der Sprachschule teilnehmen. Angedacht sind Grußformeln und einfache alltägliche Redewendungen, Reime und Lieder, die Ihre Kinder täglich in der Einrichtung anwenden. In kleinen Dialogen wird auch die Aussprache geübt und das Alphabet erklärt. So können Sie schon nach kurzer Zeit einiges von dem verstehen, was Ihr Kind zu Hause in Sorbisch/Wendisch äußert. Für Ihr Kind bekommt diese Sprache, die es sonst vielleicht nur im Kindergarten oder in der Schule hört, einen höheren Stellenwert, wenn auch Sie sich mit ihr beschäftigen. Auf Wunsch kann ein Kurs für Eltern und Großeltern auch in einer Kindereinrichtung durchgeführt werden.

Der nächste Sprachkurs Sorbisch/Wendisch speziell für Eltern und Großeltern von WITAJ-Kindern beginnt am 3. September 2014. Er findet an 8 Nachmittagen jeweils mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr in Cottbus in der Sielower Straße 37 statt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an:

Šula za dolnosorbisku rěc a kulturu • Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur  
Žylojska droga • Sielower Straße 37  
03044 Chóšebuz • Cottbus  
E-Mail: [post@sorbische-wendische-sprachschule.de](mailto:post@sorbische-wendische-sprachschule.de)  
Telefon: (03 55) 79 28 29

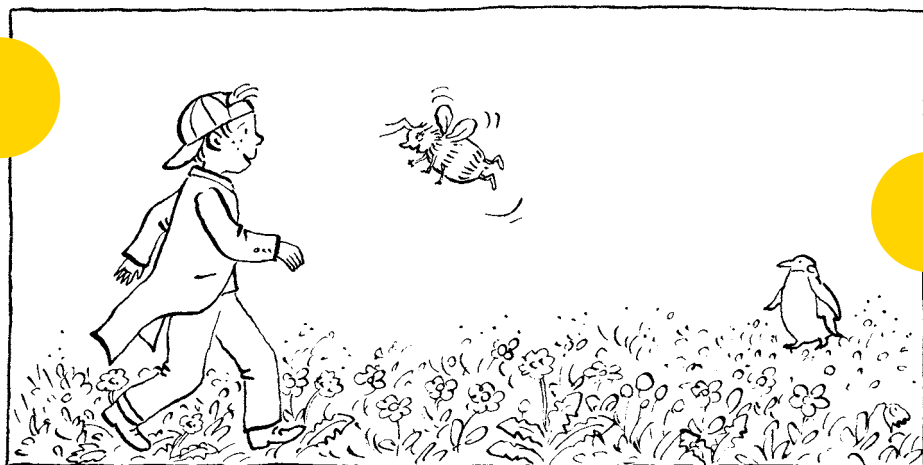


## Schwarzrock sagt „Auf Wiedersehen“ Carnofrak groni „Na zasejwiženje“

Tšojeńko za zasejwulicowanje a wumólowanje  
k žiwadłowemu grašeju „Tšmjelojc Hana“



ilustracije: Martina Gollnick, tekst: Mila Nagorina

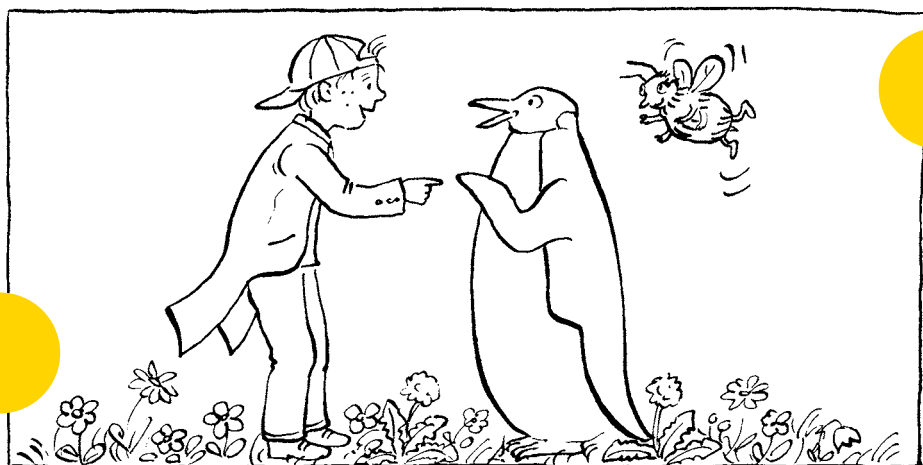


„Halo, Witko, věš ty co? Mam nowego pšijašela – pinguina.“

„Pinguina?“, pšaša se Witko. „Jo to ten taki watskotajucy, kenž w fraku carno-běty chójži?“ „Co? W fraku?“, smjejo se tšmjel Hana. „Jo, tak pódobnje.“

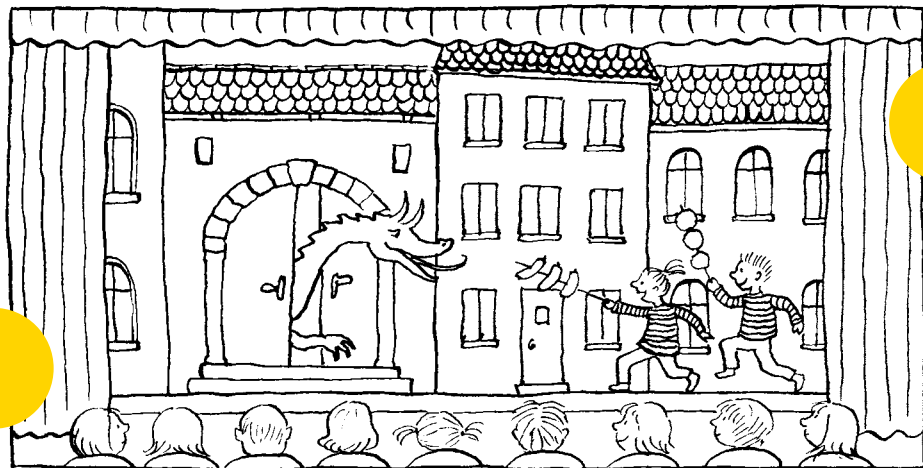
„Hallo, Witko, weißt du was? Ich habe einen neuen Freund – einen Pinguin.“

„Pinguin?“, fragt Witko. „So einen watschelnden schwarz-weißen im Frack?“ „Was? Im Frack?“, fragt lachend die Hummel Hana. „Ja, so ähnlich.“



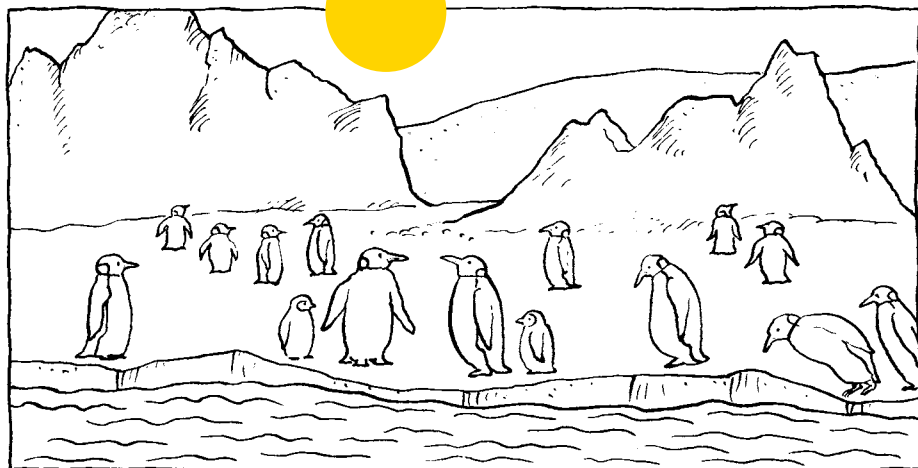
„Halo pinguin!“, groni Witko, „Dla cog' sy taki carnofrak? Coš do žiwadła hyš?“ „Do žiwadła?“, pšaša se pinguin. Witko wótegronijo: „Glědaj, gaž ja se tak rědnje woblekam, pón zomy na swěžeń abo do žiwadła.“

„Hallo Pinguin!“, sagt Witko, „Was bist du denn für ein Schwarzrock? Willst du ins Theater?“ „Ins Theater?“, fragt der Pinguin. „Schau, wenn ich mich so schön anziehe, dann gehen wir zu einem Fest oder ins Theater.“



„Co to jo – źiwadło?“, pšaša se pinguin. Nęnto wulicujo jomu Hana wó grajarrjach na jawišću a wó tšojeńkach, kenž se graju. „Aha, tam jo zawęšće řednje. Ale ja njok do źiwadła. Ja cu zasej domoj.“

„Was ist Theater?“, fragt der Pinguin. Nun erzählt Hana von Schauspielern auf der Bühne und von Geschichten, die gespielt werden. „Aha, dort ist es bestimmt schön. Aber ich möchte nicht ins Theater. Ich will wieder nach Hause.“



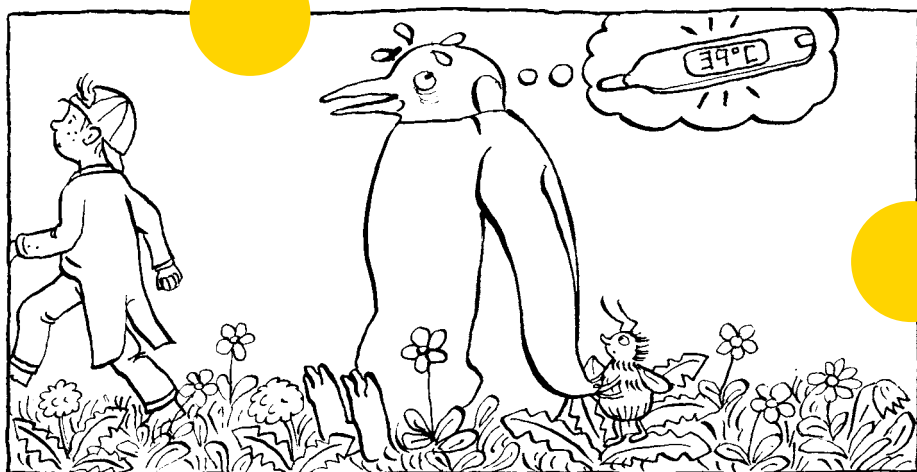
„Wón bydli pši pódpołdnjowem polu. Tam su lod a snęg a móčne zymne wętše“, groni Hana. Na to pšaša se Witko: „Njejo śi tam zyma?“ „Nę“, wótegronijo pinguin. „Guste pjerje a tłusta warsta tucnego mě wogręwaju.“

„Er wohnt am Südpol. Da gibt es Eis und Schnee und kräftige Eiswinde“, sagt Hana. Darauf fragt Witko: „Ist dir dort nicht kalt?“ „Nein“, antwortet der Pinguin. „Das dicke Gefieder und die dicke Fettschicht halten mich warm.“



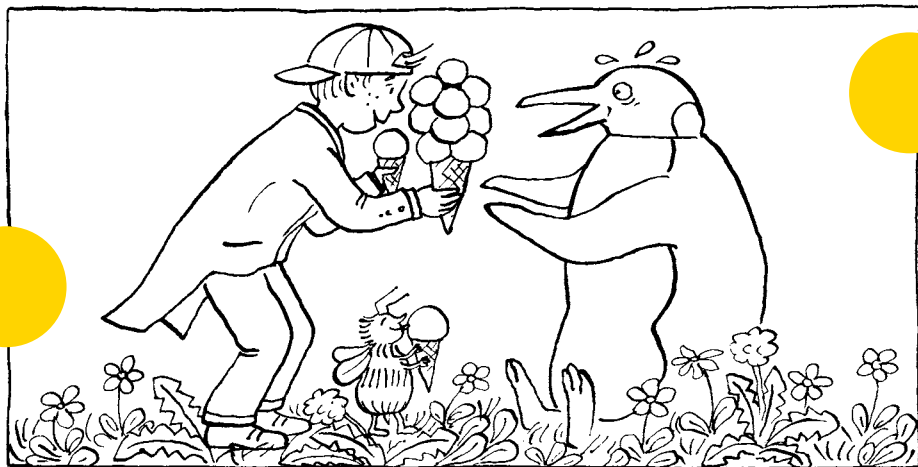
„Pla was jo wjelgin rědnje. Łuki su pyšne a kwětki tak rědnje wónjaju. To se mě spódobu. Take něco njejsom znał.“ A tužnje pinguin dodajo: „Něnto pak musym zasej pšec. How ga jo tak wjelgin šopło.“

„Bei euch ist es sehr schön: bunte Wiesen und süßer Blumenduft. Das gefällt mir. So etwas kannte ich nicht.“ Und traurig spricht der Pinguin weiter: „Jetzt muss ich aber wieder los. Hier ist es ja so sehr warm.“



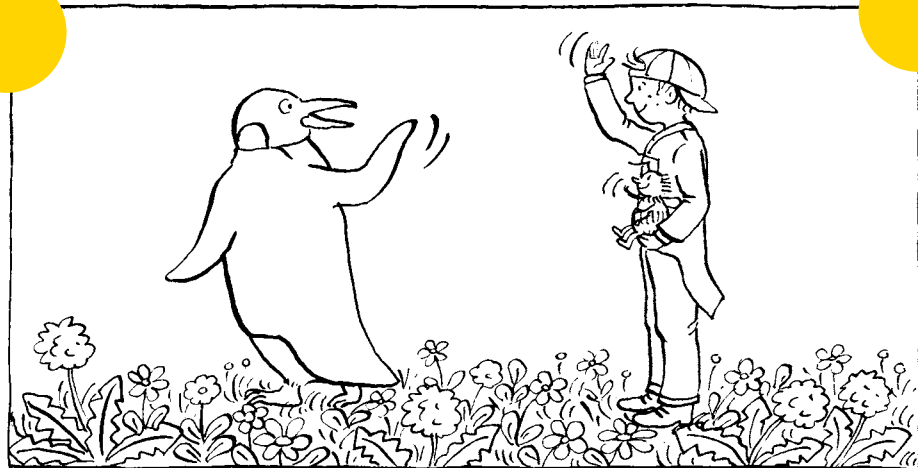
„Ow, mě jo góruco! Snaž som južo chóry. Snaž mam južo zymnicu“, stuka pinguin a musy se nejpjerwjey raz sednuš. To ma Witko ideju. „Čakaj, mam něco zymnego za tebję. To ší cele wěšće pomoga.“

„Oh, ist mir heiß! Vielleicht bin ich krank. Vielleicht habe ich Fieber“, stöhnt der Pinguin und muss sich erst mal hinsetzen. Da hat Witko eine Idee. „Warte, ich habe etwas Kaltes für dich. Das hilft dir bestimmt.“



Dłujko njetrajo a Witko pšinjaso wjeliki lod za kuždego. „Hm, jo ten dobry a tak rědnje zymny. Žěkuju se.“ Pinguin se pšewšo wjaseli. To jo ražona pšechwatanka. Wšyknym słodki lod wuběrnje słoži.

Es dauert nicht lange und Witko bringt jedem ein großes Eis. „Hm, lecker und so schön kühl! Danke!“ Der Pinguin freut sich riesig. Die süße Überraschung ist gelungen. Den dreien schmeckt es wunderbar.



Pinguin stanjo a se rozžognujo. „Něnto pak musym hyš. Na zasejwizenje, mójej pšijašela! Snaž zmakajomy se raz pši pódpołdnjowem polu. Ale se šopło woblekaš!“ „Měj se rědnje!“, wołatej Hana a Witko a pinguinoju kiwatej.

Plötzlich steht der Pinguin auf und verabschiedet sich. „Nun muss ich aber los. Auf Wiedersehen, meine Freunde! Vielleicht treffen wir uns mal am Südpol. Aber warm anziehen!“ „Mach's gut!“, rufen Hana und Witko und winken.

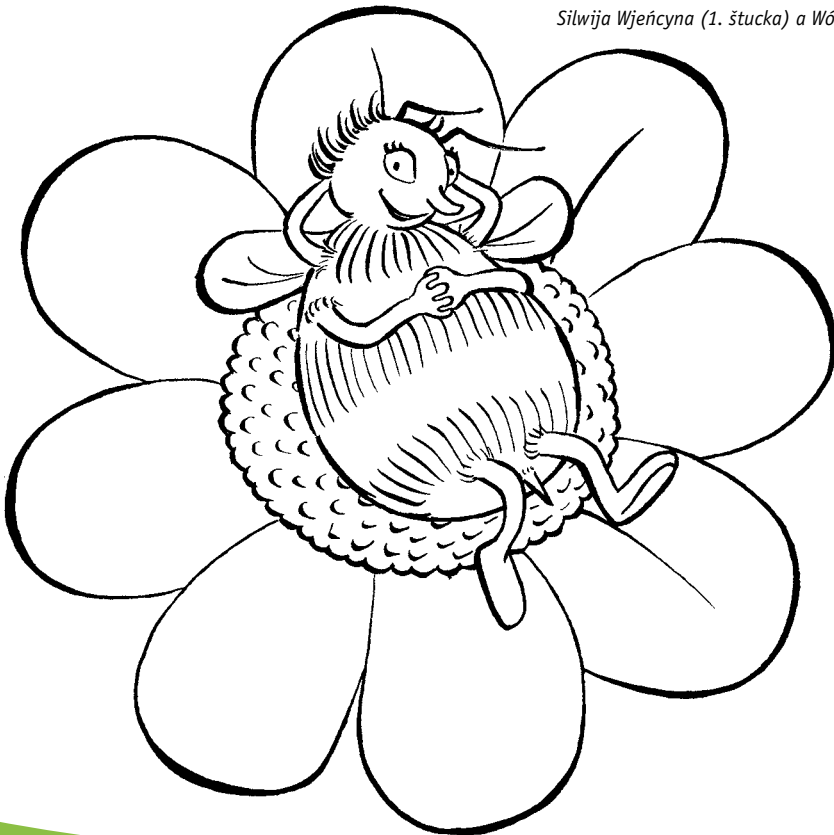
# Tšmjelojc Hana

pó melodiji „KleineMeise“

„Tšmjelojc Hana,  
Tšmjelojc Hana,  
groń, co cyniš ty tam?“  
„Rada lětam, kwětki pytam,  
na nich wótpócywam.“

Tšmjelojc Hana,  
Tšmjelojc Hana,  
cogodla tužna sy?  
Plona maš a pinguina,  
z nima wjasel se ty.

*Silwija Wjeńcyna (1. štucka) a Wórša Šotćic*



Basleńka

# Rejujucej tśmjela



## To trjebamy:

- zeleny balonk
- spło k pišeju, ze zagibnjenim (Trinkhalm mit Knick)
- štryck
- dwójobocny lipaty bant
- kopërowański pśedktdk z boka 12 (2 raza kopërowany)
- nožyce, barwiki

## Tak to cynimy:

- Pómólujšo wótkopërowanej a wustśiganej wobraza. Pšilipnišo dwójobocny lipaty bant na slězny bok do srjejži kuždego wobraza.
- Scyńšo balonk na blido a zatkajšo spło rozglědniwje do šyje balonka. Wobwěžčo štryk wokoło šyje balonka a spła.
- Nadujšo balonk pšez spło. (Gaž sčo balonk do togo južo raz naduli, žo to lažcej.) Pótom zažaržčo kónc spła twardo, aby pówětš njepšišel zasej wen.
- Nalipnišo pómólowanu kwišonku z tśmjelom na balonk. Pótom nalipnišo teke drugu kwišonku na napšešiwny bok balonka. Pši tom kónc spła dalej twardo zažaržujšo.
- Něnto pódtańšo spło tak, až pokazujo na jadnu kwišonku.
- Pušččo spło a glědajšo, co se stanjo. Tśmjela lětatej něnto pó łuce.

## Naraženje:

Gaž cošo, móžošo na jaden bok balonka kwišonku a na drugi bok tśmjela nalipnuš. Tak se pyta tśmjel drogu ku kwišonce na łuce.

K temje „pinguiny“ móžošo teke módry balonk a wobraza z pinguinom a škrutu pšigótowaś.

## Recept

# Stodny pinguin

### To trzebamy:

- marchwej
- śamne winowe granki
- fryšny twarożk
- zubne šparacki
- wóťšy noż

### Tak to cynimy:

- Kšajamy marchwej do bulawkow (ca. 5 mm). Z bulawkow wurězujemy tširożki. To budu nożki pinguinow.
- Wurězane tširożki żělmy do połojcowu. To budu šnapace.
- Do wjelikich winowych grankow zarězujemy klin (Keil). To budu šěťa.
- Do małych winowych grankow zarězujemy żěrku. To budu głowy.
- Tkajomy šnapace do tych żěrkwow nutś.
- Do wurězka grankowych šěťow pońmy z nożom fryšny twarożk a modelěrjomy tłuśty brjuch.
- Nejpjerwej rozglėdniwje zaštapujemy šěťo, pótom marchwejowej noze a na kóńcu głowu.
- Běły brjuch, šnapac a wurėzk nożkowu pokazuju doprėdka.



*Dobre raženje a dobry appetit!*



Naraženje za gronko

# Palcowe graše

Mała Tśmjelojc Hancycka  
pyta piťsku nektara.

Zum, zum, zum, wobłětujo  
jaden z rědnych kwětaškow.

Sednjo se na přědne łopjeno.  
Huch, ale ned se dołoj sunjo.

Wóna se pšaša: hej - co to dej?  
Ach, lubjej druge łopjeno wzěj!

Sednjo se na druge łopjeno.  
Huch, ned se zasej dołoj sunjo.

Wóna se pšaša: hej - co to dej?  
Ach, lubjej tśeše łopjeno wzěj!

Sednjo se na tśeše łopjeno.  
Huch, ned se zasej dołoj sunjo.

*Mila Nagorina*

Wóna se pšaša: hej - co to dej?  
Ach, lubjej stwóрте łopjeno wzěj!

Sednjo se na stwóрте łopjeno.  
Huch, ned se zasej dołoj sunjo.

Wóna se pšaša: hej - co to dej?  
Ach, lubjej pěte łopjeno wzěj!

Sednjo se na pěte łopjeno.  
Huch, ned se zasej dołoj sunjo.

Ach, co cynim, som wobtužona.  
Ach, Hana, leś nutś do kwětaška!

Oh jo, tam móžom se wódychaś,  
a słodki nektar ned sobu braś.

W(e) kwětku wóna chylku sejži,  
a pózdzej zasej domoj leši.

# Tśmjela



- klasa** Tśmjela słuŝaju k insektam.
- wugłėdanje** Śėło jo mćcne a nakulowate owalne. Kćsmicki wugłėdaju kaŝ kćzuch. Kśidle stej małkej. Dajo wjele družynow, kenŝ wśykcne pitśku hynac wugłėdaju.
- barwa** Za wėtśy ŝėł jo śėło carnoŝotte smugate.
- wjelikość** Su jaden do tśich centimetrow wjelike.
- pćgibowanje** Lėcrownoŝ tśmjela tak tłuste su a jich kśidle tak małkej stej, mćgu wjelgin derje lėtaś.
- zuki** Gaŝ tśmjel lėta, słyśymy jen brucaś. To pśiŝo wćt malsnego pćgibowanja kśidłowu.
- ŝyweński rum** Tśmjela su ŝywe na łukach, w gćlach a w zagroŝe. Wćni bydle skćro wśuŝi na swėśe, ale se wė, nic pśi poloma, dokulaŝ tam pśeŝyma jo a tśmjela njeby ŝeden futer namakali.
- śćit pśed zymu** Mćgu se sami wugrėwaś. Teke kćsmicki śćitaju pśed zymu. Lėtaju juŝo pśi temperaturach wćt styrich stopnjow.
- bydlenje** Su ŝywe w gnėzdach. Tam bydle zgromadnje w statach. K jadnomu statoju słuśa 50 do 500 zwėrjetkow. Kuŝdy stat ma swćju matku.
- zeŝywjenje** Lėtaju ceły ŝeń, aby nektar a kwiśonkowy prośk (wobnoŝku) zbėrali. Z cycadłom cycaju nektar z kwiśonkow. Wobnoŝka wćstanjo w kćsmickach wisecy.
- wuwieśe** Matka njaso jajka. W jajkach se wuwijaju larwy. Wćni se zapśėŝuju k pupam. Z pupow pćdzėj wulėzu gćtowe tśmjela.
- winiki** Bćje se ptaśkow, pśeto ptaśki rad tśmjela ŝeru.

*Glej teke: Insekty a pawki, RCW 2011*

Gaž jo jaden tšmjel dobry nektar namakał, leši domoj a gibjo se malsnje a nadpadnje. Tak wón rozdžělujo wóni kwišonkow. Druge tšmjelje spóznaju, kótare kwišonki muse pytaš a je tak lažko namakaju.

Což smy pšecej južo kšěli wěžeš wó tšmjelach

Wótkul wěže tšmjelje, zo muse kwišonki pytaš?

Žo twarje tšmjelje swóje gnězda?

Młoda matka pyta sebje w nalěšu rědne městno za gnězdo. To móžo byš jamka w zemi abo w bomje. Młoge tšmjelje pytaju sebje teke stare ptaškowe gnězda. Za wětšy žel wuzywaju gnězdo pšecej jano jadro lěto.



Mógu tšmjelje štapas?

Nose tšmjelje zeczyki?

Gaž tšmjel do kwišonkow leši, wóstanjo kwišonkowy prošk w kósmickach wisecy. Toš tu wobnožku tšmjel zběra na slědnyma nogoma. To pón wuglěda kaž zeczyk.

Kak dtujko su tšmjelje ducy?

Tšmjelje tak dtujko pó nektar a wobnožku leše, ako jo swětło – to jo až do 18 góžinow wob žeń. Mógu teke lětaš, gaž jo bejnje zyma. W lěšu su pópšawem jano k spašēju doma.

Lěcrownož maju žeńskece tšmjelje štapcyk, jano rědko štapaju. Winikam štapcyk jano pokazuju, aby jich warnowali. Njetrjebamy se tšmjelow bójaš. Musymy jano glědaš, až njestupamy na nich, pšeto to móžo mócnje šćipaš.

# Kejžorske pinguiny



**klasa**  
**wuglëdanje**

Slušaju kaž wšykne pinguiny k ptaškam.  
Šëto jo mócne a wjelike. Šnapac jo špicny. Kšídle stej šańkej  
a stej se k pjerasoma wuwilej.

**barwa**

Pjerje jo carnobëte. Brjuch jo bëły, kšídle, kšebjat a głowa su  
carne. Maju teke žoltej flaka pši wušowu a nažołtu gruž.

**wjelikosć**  
**pógibowanje**

Su wëtsze ako jaden meter.  
Kejžorske pinguiny, ako wšykne druge pinguiny, njamógu lëtaš.  
Ale gaž se pód wódu z kšídłoma malsnje pógibuju, wuglëda to  
kaž lëtanje. Na kraju jano pómašem watškocu.

**zuki**

Gaž se na kraju wołaju, to młogi raz klincy kaž trompeta. Z tym  
se spóznaju, gaž se pytaju.

**žywjenski rum**

Su žywe w Antarktisk, pši pódpódnjowem polu. Tam jo pšecej  
wjelgin zyma, cełe lëto jo lod a snëg.

**ščit pšed zymu**

Maju dwójnu warstu pjerow, kenž laže kaž cygle na kšywje  
gusto pšobicy. Teke tłusta warsta tucnego jich wogrëwa.  
Njamaju pšawe bydlenje. Gaž su na kraju, stoje zgromadnje we  
wjelikich kupkach. Pšebywaju wjele casa w mórju.

**bydlenje**

**zežywjjenje**  
**wuwíše**

Žeru ryby, małe tintowe ryby a kril (małke rakowe zwërjetka).  
Pinguinowa mama njaso jedno jajo. Papa scynja se jajo na noze  
a pókšywa jo z brjušneju ropu. Tam wóstanjo jajo fajń šópłë.  
Z jaja wulëzo mały šery pinguin.

**winiki**

Bóje se wjelikich robow a orca-wjelrybow, pšeto te wjelike  
zwërjeta cesto pinguiny žeru.

# Což smy pšecej južo kšěli wěžeś wó pinguinach

Trjebaju pinguiny bryla?

Na kraju pinguiny jano špatnje wiže. Wěcy, kenž su daloko pšec, njespóznowaju. Ale pód wódu mógu wjelgin derje wižeś. Wóda statkujo kaž bryla. Tak mógu ryby pód wódu spóznowaś a łapaś.

Bóje se pinguiny skokanja do wódy?

Gaž su pinguiny na kraju a njewěže, lěc winiki we wóže plěwaju, se bóje, do wódy skócyś. Akle gaž jaden pinguin zachopijo a do wódy skócyjo, slěduju wšykne druge. Tomu se groni „pinguinowy efekt“.

Maju pinguiny žišownju?

Jo, wóni napšawdu maju žišownju! Druge ptaški take něco njamaju. Jolic muse starješe raz dlejšy cas pšec, gaž na pšikład pó futer chójže, pón staraju se druge pinguiny wó młožeta. Wóni je futruju a šćitaju.

Cogodla su pinguiny carnoběte?

Pinguiny se tak we wóže pšed winikami šćitaju. Plějo winik pód pinguinom, skóro njewiži běty brjuch pšed swětłym njebjom. Plějo winik nad pinguinom, njewiži carny kšebjat pšed šamnym dnom mórja. To jo dobre tarnowanje!

Cogodla noze pinguina njepšimarzujotej do loda?

Do nogowu pinguina běży jano mało kšwě. Tak stej spódnej boka nogowu pšecej wjelgin zymnej. Togodla njamóžotej noze lod tajaś. Ale jano gaž lod tajo a pón zasej marznjo, móžo něco pšimarzowaś.



Antarktis  
brućaś  
brjuśna ropa  
cycadło  
jaja njasć  
kejżorski pinguin  
kluwaś se  
kósmicka  
kśidło  
kwiśonka  
kwiśonkowy prošk,  
wobnożka

leśeś  
lėtaś  
matka  
nektar  
pjeraso  
pjerje (n)  
pjero  
plėś

plėwaś  
pódpołdnjowy pol  
pókśywaś  
pśimarzowaś  
pupa  
roba  
spóznawaś  
śkruta  
śnapac  
štapaś  
štapcyk  
tajaś  
tśmjel  
warsta  
warsta tucnego  
winik  
wjelryba  
wogrėwaś  
wulėźć  
zapśėżowaś se

Antarktis  
brummen (*Insekt*)  
Bauchfalte  
Saugrüssel  
Eier legen  
Kaiserpinguin  
ausschlüpfen (*Vögel*)  
Härchen  
Flügel  
Blüte  
Pollen

fliegen (*bestimmtes Verb der Fortbewegung; zielgerichtet oder einmalig*)  
fliegen (*unbestimmtes Verb der Fortbewegung; hin und her, Fähigkeit*)  
Königin (*Fluginsekten*)

Nektar

Flosse

Gefieder

Feder

schwimmen (*bestimmtes Verb der Fortbewegung;  
zielgerichtet oder einmalig*)

schwimmen (*unbestimmtes Verb der Fortbewegung; hin und her, Fähigkeit*)

Südpol

bedecken

anfrieren

Puppe (*Insekten*)

Robbe

erkennen

Eisscholle

Schnabel

stechen

Stachel

tauen

Hummel

Schicht

Fettschicht

Feind

Wal

erwärmen

ausschlüpfen (*Insekten*)

verpuppen, sich

# Mein kleines Wörterbuch Mój słownik

k pśigótowanju žiśi  
na tematiku

# Wustajeńca w Serbskem domje

Serbska kulturna informacija LODKA a Rěčny centrum WITAJ stej 16. januara 2014 pšepšosyłej do Serbskego doma w Chóšebuzu na wótwórjenje wustajeńce. Pód temu „My žiši žomy camprowat – Wir Kinder gehen zampern“ su WITAJ-žiši w starstwje wót 2 do 7 lět tušowe kreslanki, leporelo a collage stwórili, z kótarymiž su se wobžělili na 10. wumělskem wuběžowanju Rěčnego centruma WITAJ. Rezultaty toho wuběžowanja su se něnto zjawnje prezentěrowali. Muzikaliske wugótowanje wótwórjenja jo pšewzeła žišownja „Villa Kunterbunt“ z Chóšebuzu.

*Katrin Lehmannojc*



Waše měnjenja, dopisy a skazanki Lutkow  
pósćelšo pšosym na:

Ihre Lesermeinungen, -zuschriften und  
Lutki-Bestellungen senden Sie bitte an:

Domowina e. V., WITAJ-Sprachzentrum  
Póstowe naměsto · Postplatz 2,  
02625 Budyšin · Bautzen  
faks · Fax (0 35 91) 55 03 75,  
witaj-bautzen@sorben.com

# Wjasele na zwěrjetkach

Kabeja abo kukawa, jaskolicka abo njewjericka, hupac abo wuchac – w tych kniglickach nadejžošo wušej 20 štučkow wó zwěrjetkach našeje domownje a dalokego swěta. Ceły zwěrjency alfabet wót antilopy až k žiwjakoju a wjele ptašatkow móžošo how póznaš. Ow, wy njewěšćo, co jo kabeja abo hupac? Žeden problem: Na kuždem boce stoje take a druge njeznate słowa pód nadpisom „Co to groni?“ teke nimski – a juž znajošo nowe serbske słowa. Toš žycimy wam wjele wjasela na zwěrjetkach a ze serbskeju rěcu!

Ob Eichhörnchen oder Eichelhäher, Spatz oder Specht, Maulwurf oder Wolf – in mehr als 20 Gedichten geht es von A wie Ameise bis Z wie Zebra um Tiere unserer Heimat und der weiten Welt. Und damit auch jeder versteht, findet sich auf jeder Seite ein sorbisch-deutscher „Spickzettel“.



awtor: Hanoch  
ilustrator: Günter Wongel  
Ludowe nakładnistwo Domowina 2013  
40 bokow, barwne ilustracije, kšuty wuwězk  
płašizna: 8,90 €  
ISBN 978-3-7420-2260-8

[www.domowina-verlag.de](http://www.domowina-verlag.de)

RĚČNY CENTRUM  
SPRACHZENTRUM